

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!): Instrumentalisierung der Schule unterbinden. Schutz der Sans-Papiers-Schulkinder garantieren

Schulbildung ist ein Grundrecht, welches allen in der Schweiz lebenden Schulkindern – zusteht. Dies unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus.

Gemäss verschiedenen Medienberichten will der Bund die Schulen zu Denunziation verpflichten, wenn Kinder von Sans-Papiers eingeschult werden. Im Grossen Rat wurde vor kurzem eine Interpellation von Urs Scheussl (Grüne) zu diesem Thema behandelt. Der Regierungsrat spricht sich ganz klar gegen jegliche Instrumentalisierung der Schule für ausländerrechtliche Aufgaben aus.

Wir fürchten, dass auf Grund von Medienberichten papierlose Eltern aus Angst vor einer Ausschaffung ihre Kinder nicht mehr in die Schule schicken.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es Schulen in der Stadt Bern, welche ihre Sans-Papiers-Schulkinder denunzieren?
2. Was unternimmt die BSS-Direktorin, um die Sans-Papiers-Schulkinder vor Denunziation zu schützen?
3. Hat die BSS die Lehrkräfte informiert und ihnen versichert, dass sie keine Meldepflicht haben, wenn sie Sans-Papiers-Kinder unterrichten?
4. Was unternimmt die BSS-Direktion, um den Sans-Papiers-Eltern die Angst vor der Ausschaffung – wenn sie ihre Kinder in die Schule schicken – zu nehmen?

Bern, 20. Oktober 2011

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!), Lea Bill, Hasim Sancar, Judith Gasser, Aline Trede, Christine Michel, Monika Hächler

Antwort des Gemeinderats

Auch in der Stadt Bern steht das Recht auf Bildung für die Kinder und Jugendlichen, die sich in der Stadt Bern aufhalten, an erster Stelle. Das heisst auch, dass Kinder von Sans-Papiers in den Volksschulen der Stadt Bern zur Schule gehen können. Der Gemeinderat teilt diesbezüglich die Haltung des Regierungsrats, dass die Schule nicht für ausländerrechtliche Fragen missbraucht werden darf. Aus diesem Grund gibt es für die Schulen keine Meldepflicht bezüglich Kindern von Sans-Papiers.

Zu den Fragen:

Zu Frage 1:

Nein. In allen Schulen gilt die Praxis, dass Sans-Papiers-Kinder in die Schule aufgenommen und integriert werden.

Zu Frage 2:

Es ist in der Stadt Bern gängige und jahrelang erprobte Praxis, Kinder von Sans-Papiers in die Volksschule aufzunehmen und ihnen den ihnen zustehenden Unterricht zu gewähren.

Zu Frage 3:

Im Rahmen der Konferenz aller Schulleitungen im Dezember 2011 wurde die Thematik von der Direktion für Bildung, Soziales und Sport aufgegriffen und die Praxis, alle Kinder von Sans-Papiers in die Volksschule aufzunehmen, nochmals unterstrichen. Dies gab an der Konferenz keinen Anlass zu Diskussion, da dies der gängigen Praxis entspricht.

Zu Frage 4:

Da die Sans-Papiers-Familien nicht gemeldet werden müssen, sind sie der Direktion für Bildung, Soziales und Sport nicht bekannt. Melden sich Eltern beim Schulamt zur Abklärung, wo ihre Kinder die Schule besuchen müssen, werden keine Daten erfasst, sie werden lediglich an die zuständige Schulleitung weiter verwiesen. Es gibt keinen Informationsaustausch über ihren Status.

Bern, 25. Januar 2012

Der Gemeinderat